

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Kann das Leben oder die Seele krank sein?

„Deine Augen glänzen aber heute, du strahlst wie die Sonne, du musst glücklich sein“, oder
„Was ist denn bloß los mit dir, du siehst so traurig aus.“

Ein ganz herzliches Grüß Gott.

Ich glaube wir haben dies alles schon erlebt und kennen diese Gesichtsausdrücke vielleicht sogar durch uns selbst. Je nach äußerlichem Einflüssen zeigt sich ganz automatisch ein Spiegelbild meiner inneren Zufriedenheit, meines Lebens, meiner Seele.

Im Leben der Menschheit gab es schon immer Naturkatastrophen, Kriege und Krankheiten. Wir erleben und hören dies auch in der heutigen Zeit. Täglich sterben immer noch 8000 Kinder an Hunger und haben eine unzureichende ärztliche Behandlung. Es gibt Kriege und ein Virus hat sich auf der gesamten Erde verbreitet.

So könnte man viele Geschehnisse aufzählen, welche Angst und Sorge bereiten aber auch sehr viel wunderschöne Erlebnisse und das alles lässt das Leben zu.

Viele Menschen sagen: „Gott gibt es nicht, denn dann würde es anders auf der Erde aussehen“. Sie sind enttäuscht, verlassen zum Teil ihre Gemeinden, denn Gott ist nach ihrer Erkenntnis ein Hirngespinnst. Andere warten und meinen „die Erlösung wird bald kommen“. Ich sage: „Wie lange wollt ihr noch warten?“ Christus soll gesagt haben: „Ich bin das Leben, die Wahrheit und das Licht“ Wir sagen heute auch: „Gott ist das Leben, die Liebe und die Wahrheit“

Was bringt es an das Leben zu glauben, wenn dieses nichts ändert, im Gegenteil teilweise alles noch unausstehlicher wird.

Wir Menschen haben die Natur in ihren Bestandteilen vergewaltigt und ausgebeutet, dass biologische Gleichgewicht ist gestört. Jetzt muss der Mensch mit dessen Auswirkungen klarkommen.

Viele Menschen auf der Erde setzen sich ein, diesem Raubbau etwas Einhalt zu geben um das biologische Gleichgewicht zu erhalten. Was passiert, wenn man der Natur mehr freien Lauf lässt,

wissen wir alle. Das Leben, die Biologie der Pflanzen, Bäume und Tiere können sich wieder in ihrer Gesetzmäßigkeit entfalten, von ganz allein.

Wer oder was hat diese Ordnung geschaffen, wo dass eine vom anderen abhängig ist in der gesamten Evolution. Vom kleinsten Wesen bis hin zu unserem Sonnensystem hat alles seine Funktion, eine perfekte Ordnung, ein Gleichgewicht. Dies ist ein Wunder des Lebens, welches kein Menschenverstand oder Computer schaffen könnte. Es ist gesund, es ist das Leben, eine Kraft, eine Energie, ein reiner Geist, welcher alles in seiner Gesetzmäßigkeit in seinen Händen hält und leben will.

Wie ist das mit dem Leben, der Seele des Menschen, wird diese nicht auch zum Teil durch den Verstand der Welt stark belastet oder vergewaltigt gegen ihren Willen?

„Was ist denn bloß los mit dir, du siehst sehr traurig aus.“

Ist die Seele des Menschen krank? Ich schreibe aus meinem Glauben heraus und sage: Nein! Wenn die Seele das Stückchen Leben (Geist) in uns ist, dann ist auch dieses Leben in ihrem Ursprung gesund und braucht gute geistige Nahrung, wie unser Körper in seiner Materie. Jeder gute Arzt rät dem Patienten, eine positiv geistige Einstellung zu seiner Krankheit oder Behandlung zu haben. Es gibt also einen Zusammenhang zwischen Geist und Materie. Stellen wir uns vor, wir Menschen schaffen es, durch unseren Verstand, wie mit der Natur, Dinge wegzuwerfen, welche mich belasten.

Das innere des Menschen, das Gute, die Seele, fängt wieder an zu leben, kann aufatmen, sich entfalten in ihrer Gesetzmäßigkeit und ihre positiven Früchte im Körper werden sichtbar, wie in der Natur.

„Deine Augen glänzen aber heute, du strahlst wie die Sonne, du musst innerlich sehr glücklich sein.“ Alles ist Ursache und Wirkung.

Aus der Kraft des Lebens müssten nicht 8000 Kinder jeden Tag verhungern oder an ärztlicher Unterversorgung sterben. Laut letzter Statistik schmeißen wir Menschen 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel weg, fast ein Drittel der gesamten Produktion. Sie entsprechen nicht der Norm, wie sie der Mensch festgelegt hat. Das Leben würde für Gleichgewicht und Ordnung sorgen. Es ist immer der Verstand des Menschen der reparaturbedürftig ist und nicht das Leben. Bis zu diesem Punkt könnte man sagen, ist logisch, alles ist ein Gesetz von Saat und Ernte.

Das stimmt, dem Leben ist es sogar egal welchen Glauben oder welche Kultur du hast. Es wird immer seinen Weg gehen ob mit oder ohne den Menschen.

Seit jeher sucht der Mensch eine Orientierung, unterliegt den äußeren Einflüssen und richtet sein Tun und Handeln danach aus. Je größer und unterschiedlicher die äußerlichen Einflüsse werden, desto unsicherer wird aber auch der Mensch. Was auch normal ist, denn er will gesund bleiben. Zum Beispiel. Er geht zum Arzt mit Herzbeschwerden. Jetzt meint der eine Arzt, sie brauchen eine neue Herzklappe und der andere meint brauchen sie nicht. Wem soll er vertrauen, wem soll er glauben.

Ich möchte Euch aus meinem Leben ein kleines Beispiel mitgeben. Letztes Jahr habe ich meine lang gewünschte Motorradreise antreten. Alles war geplant und die Freude, aber auch der Respekt waren groß. Ein paar Wochen zuvor musste ich vor unserer Haustür ein Motorradunfall erleben, welcher Gott sei Dank relativ glimpflich verlief. Natürlich schossen mir Gedanken durch den Kopf, doch die Freude auf die Tour war größer.

Ich habe mir im Gottesdienst einen Reisesegen geben lassen und am Abreisetag mit den anwesenden Freunden ein Gebet gesprochen. Wir hatten eine wunderschöne Tour, ich war

glücklich und frei von allen Problemen. Ich habe gestrahlt im Gesicht vor Freude und gejubelt unter dem Helm. Meine Seele war glücklich. Ich möchte diese Tour nicht missen.

Dann kam der Unfall auf der Heimfahrt, welcher passieren musste, wofür es Ursachen gibt. Die Diagnose und erste Meinung des Arztes in der Notaufnahme waren erdrückend und mein Sohn und ich hatten große Sorge. Am nächsten Morgen sollte ich als erster operiert werden. Der OP Arzt kam gegen 7.00 Uhr und meinte, wir müssen noch ein MRT machen um alles besser zu sehen und um 8.00 Uhr geht es los. Tief in mir, in meiner Seele, meinem Leben, kam eine riesige Angst und Abneigung zu diesem Eingriff.

Es kam aber niemand der mich zum MRT abgeholt hat, dafür stand auf einmal mein Prophet und meine Frau am Bett, sie hatten 5 Minuten Zeit bekommen. Ich bat und bekam eine Krankenhandlung. Der Tag verging, der Arzt konnte nicht verstehen wieso ich immer noch kein MRT hatte und musste alles um planen. Es sollte dann am nächsten Tag stattfinden. 5 Tage hat es gedauert bis ich ein MRT bekam.

Jeder andere hätte jetzt vielleicht geschimpft und gesagt: „Was ist dann das für ein Krankenhaus, hier klappt ja gar nichts, ich muss doch operiert werden.“

Musste ich wirklich operiert werden? Ich wusste es nicht, denn ich bin kein Arzt.

Zufall, Glück oder Pech, dass ich 5 Tage warten musste?

Apostel Philippus hat einmal zu mir gesagt, er glaube nicht an Zufälle, alles ist ein Gesetz von Ursache und Wirkung. Mein Vater hätte gesagt: „so ist Leben“ ohne es weiter zu erklären.

Ich habe leise mit meinem Leben gesprochen und danke gesagt. Nach dem MRT kamen mehrere Ärzte und klärten mich auf, das die OP nicht ohne Risiko gewesen wäre und wir können es auch weiter mit ruhigstellen versuchen. Blitzschnell sagte ich: „und so tun wir es“. Ich habe nie erfahren und nicht gefragt, warum es mit dem MRT nicht geklappt hat, doch die Zeit und der Geist, das Leben, hat den Medizinern eine andere Sichtweise gegeben in welche sich meine Seele einbetten konnte. Gott, das Leben, die Liebe, konnte nicht zaubern und den Unfall wegradieren, hat aber mir und den Ärzten ein Weg aufgezeichnet, welcher für mich gut war. Heute sagt jeder Arzt, dass ich dankbar sein soll, es wäre die richtige Entscheidung gewesen.

Trotz des Unfalles, hat sich erfüllt der Reisesegen vom Anfang bis zum Ende der Motorradtour, der durch meinen damaligen Hirten Wort geworden ist. Denn dieses Wort kam von Gott, so wie es Johannes vor über 2000 Jahren schon sagte: „Am Anfang war das Wort und das Wort bei Gott..., in ihm ward das Leben...!“ Daran habe ich fest geglaubt und kann nur Dank sagen. Dies soll jedoch nicht bedeuten, wir können die Hände in den Schoß legen und sagen, der liebe Gott wird schon alles machen. Wir müssen uns für das Gute, das göttliche einsetzen, denn das negative schläft nicht. Nicht selten helfen uns dann Menschen welche mit dem Apostelamt Juda gar nicht zu tun haben und doch sind Sie da.

Hören wir auf die Zeichen der Zeit und auf unser seelisches Empfinden, auf das Leben und die Sendungskraft, denn da steckt eine grenzenlose Liebe für unser Sein dahinter.

So wie Christus zu seiner Zeit sagte: „Trachte zuerst nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit“. Dieses Reich hat nichts an Kraft verloren und ist das Gute im Menschen.

Nun erleben wir wieder viele Ungereimtheiten mit dem Umgang und der Bekämpfung des Virus. Ich glaube, kein Mensch möchte in Wirklichkeit ob geimpft oder nicht, schwer erkranken, alle wollen leben. Da wir in einer sehr intelligenten aber auch zum Teil falschen Welt leben, werden wir mit Wissen und Informationen überschüttet. Menschen streiten und trennen sich um des Wissens willen.

Am 15.März 2020 hat Apostel Juda aufgerufen zur Ruhe, Besonnenheit und dem Vertrauen an die Kraft des lebendigen Gottes. Er hat alles Negative in einer Handlung gebunden und weit über die Judagrenzen verwiesen und das die Kräfte aus der Judaeinheit uns begleiten zu jeder Zeit und Stunde.

Was alles nach dieser Handlung aus dem Gesetz des Lebens noch passiert, konnte auch Apostel Juda nicht wissen, doch aller negativer Geist sollte keine Macht mehr haben unter den Seinen. Da bei mir noch ein medizinischer Eingriff geplant ist bin ich wieder zum Arzt meines Vertrauens gegangen und habe mich auch über die Impfung unterhalten, über meine Erfahrungen und Sorgen. Apostel Juda hat alles Negative gebunden und somit konnte ich mich einbetten in die Entscheidung des Arztes.

Vater Tschach hat in seinem Vermächtnis gesagt: „sprich mit Gott“, mit dem Gott der das Leben, die Liebe, die Seele in dir ist. Dazu haben wir in unserer Versiegelung ja gesagt und den Tröster der Wahrheit als Beistand bekommen. Dieses Leben, dieser reine heilige Geist, wird uns nicht belügen.

Jeder Leistungssportler muss trainieren und hat einen Trainer, eine Orientierung. Mensch zu sein, bedeutet auch täglich sich zu orientieren, um es in der Praxis anzuwenden. Auch hier gibt es einen Trainer. Entscheidet selbst welcher Trainer euch gut tut. Es ist nicht schwer, wenn wir versuchen etwas aufzuräumen und dem wieder eine Chance geben, was in uns schon da ist, dem Leben, der Liebe, der Wahrheit, wie vorab beschrieben. Leider reichen die Zeilen nicht in dieser Botschaft um auf weitere Zusammenhänge einzugehen, wie zum Beispiel was kann ich ändern und was muss ich akzeptieren. Wo hört der Spaß auf oder warum läuft bei mir so viel schief, ich habe es doch gut gemeint? Lässt mich das Leben im Stich? Alles ist Realität und menschlich verständlich. Können wir noch glauben an die 7 heiligen Geistesgaben, welche durch die Liebe ihre Wirksamkeit suchen. Eine davon ist z.B. „Geister zu unterscheiden“, was nicht immer leicht ist, aber möglich.

Die Welt hat sich verändert, doch das Leben und die Liebe werden sich nicht verändern. Diese Kraft ist jeden Tag neu für uns da. So ist Leben.

Unsere Gemeinschaft hat nur einen Sinn und das ist Seelenhirtenschaft oder Lebenshilfe, getragen aus einem reinen heiligen Geist und ganz besonders wenn der Mensch viele Sorgen hat.

„Deine Augen fangen an wieder zu glänzen, deine Seele, dein Leben hat ein zu Hause gefunden für einen neuen Anfang.“

Durch Juda in seiner Meisterschaft von Heute Amen.

Hirte in Juda

Roland Rolke

www.apostelamt-juda.de